

Sinfonie des Himmels

STEVE SWANSON

EMPFEHLUNGEN

Steve Swansons Leben war schon immer der Musik gewidmet, doch durch das alles verändernde Werk Jesu bekam die Musik für ihn eine ganz neue Bedeutung. Das Privileg der Anbetung hat ihn für immer verändert. Ich habe Steve bereits unzählige Male Lobpreis leiten sehen und durfte selbst das Wunder seiner einzigartigen Begabung miterleben. In seinem faszinierenden Buch *Sinfonie des Himmels* offenbart Steve, wie die Schöpfung mit dem Schöpfer zusammenspielt und Ihn beständig anbetet. Dieses Buch ist eine Einladung, in ihr Lied mit einzustimmen. Gestützt durch jahrelange Erfahrung dient dieses Buch sowohl Lobpreisleitern als auch Lobpreisern. *Sinfonie des Himmels* wird dein Leben mit Sicherheit auf eine wunderbare Art und Weise prägen.

BILL JOHNSON

Bethel Church, Redding, CA

*Autor von „Und der Himmel bricht herein“
und „Träger Seiner Gegenwart“*

Es ist mir eine große Freude und ein Privileg, Steve Swansons Buch *Sinfonie des Himmels* zu empfehlen. Ich liebe es, gemeinsam mit Steve anzubeten, weil wir immer so tief in die Salbung und Gegenwart Gottes eintauchen. Das Wichtigste für uns ist Intimität mit Papa Gott zu entwickeln, denn alles Gute in unserem Leben fließt aus dieser Beziehung heraus. Niemand kann dir innigere Intimität geben als Er. Der einzige Weg mehr Öl zu erhalten ist, für den Einen, den einzig wahren Gott, anzuhalten und mit Ihm Zeit im Verborgenen zu verbringen. Gott sucht auf der ganzen Erde nach Menschen, die Ihm an diesem geheimen Ort alles geben; Menschen, die sich in Heiligkeit hingeben und Liebhaber, die ihr Leben vor Ihm niederlegen. Steve ist jemand, der sowohl auf als auch fern von der Bühne ein Leben der reinen Anbetung lebt.

Mein Gebet ist, dass du beim Lesen des Buches lernst, was reine Anbetung ist; ja, ich bete sogar, dass du in deinem Leben hungrig nach mehr von Gott wirst und beginnst, Ihn mit allem, was du hast, anzubeten. Er ist es wert.

HEIDI G. BAKER, PhD

Mitbegründerin und Leiterin von Iris Global

Ich habe das Privileg, Steve Swanson bereits seit einigen Jahren zu kennen und mit ihm zusammen zu arbeiten. Er ist ein unglaublicher Lobpreisleiter, ein geschickter Musiker und Liedermacher. Er verkörpert Psalm 33, 3. Er erschafft und singt beständig frische, neue Klänge. Er ist ein Meister seiner Musik und setzt durch sie die Freude Gottes frei. In Steves neuem Buch *Sinfonie des Himmels* er-

halten wir einen Einblick in seine Reise der Anbetung. Er nimmt uns mit in seine Gottesbegegnungen und teilt mit uns die Schlüssel, die er gefunden hat, um die Gegenwart Gottes über das Leben hinweg aufrechtzuerhalten. Wie König David, der seine Lebensgeschichte in den Psalmen festhielt, lädt auch Steve uns ein, in sein Leben hineinzublicken. Er schreibt von seinen Gesprächen mit Gott und seiner Leidenschaft, die Lieder, Klänge und Rhythmen des Himmels auf der Erde freizusetzen. Ich habe das Gefühl, dass mit jeder Seite Verlangen, Hunger und Begegnungen auf den Leser überspringen. Dies ist nicht nur ein Buch für Lobpreiser – auch wenn sie sehr davon profitieren werden – sondern für jeden, der Hunger nach einem tieferen Leben mit Gott und einem stärkeren Verlangen nach Ihm hat und auch für diejenigen, die Gott an jedem Ort und in jedem Lebensabschnitt erleben wollen.

JULIE MEYER

International House of Prayer Kansas City, Missouri

Der Psalmenschreiber nennt die Menschen, die den „Jubelruf“ kennen, gesegnet. Die ganze Schöpfung ist ein Lied. Leonard Sweet, einer der ersten Theologen in der westlichen Welt umschrieb oft das Wort in Johannes 1, 1, indem er sagte: „Am Anfang war das Lied und das Lied war bei Gott und das Lied war Gott.“ Ab dem Alter von fünf Jahren widmete ich 26 Jahre meines Lebens dem Studium des Klaviers und erwarb schließlich einen Bachelor in Musiktheorie, Komposition und Performanz mit Theologie als Nebenfach. Damals in meinen jungen Jahren verstand ich die Bedeutsamkeit der Verbindung zwischen

Klang, Musik und Gott nicht wirklich. Ein bestimmtes Feld oder eine Disziplin meisterhaft zu beherrschen kostet immer Zeit. Ein Meister des Klangs zu werden ist für einen Musiker und Psalmisten ein dauerhafter Prozess auf dem Weg seiner Bestimmung. Steve Swanson ist einer dieser seltenen Adler in der Welt der Anbetung und Psalmodie, da er es versteht, eine Atmosphäre ab dem Zeitpunkt, an dem er seine Stimme erhebt und seine Hände über die Klaviertastatur tanzen, komplett zu verändern. Sein Einblick in die transformierende Kraft der Töne ist so lebensspendend, dass jeder Anwesende erleben darf, wie Steve und sein Schöpfer gemeinsam die Klänge des Himmels und der Erde harmonisieren. Du hältst Steves erstes Buch in den Händen und es lohnt sich, es zu lesen. Nimm dir Zeit, um auf dieser großartigen Reise namens *Sinfonie des Himmels*, die Kraft der Klänge und die Anbetung des Königs der Lieder höchstpersönlich zu erleben.

BISCHOF MARK J. CHIRONNA,
MA, PhD

Ich habe Steve Swansons Musik zum ersten Mal als Pastor auf der Suche nach einem neuen Lobpreisleiter gehört. Nachdem ich mir seine CD angehört hatte, drehte ich mich voller Erstaunen zu meiner Frau um und sagte: „Er spielt mir direkt aus dem Herzen.“

In den darauffolgenden Jahren wuchs meine Wertschätzung für Steves Talent und sein Herz immer weiter. Nach jahrelanger Freundschaft hat mich Steve nun wieder einmal mit der Brillanz und Salbung dieses Werkes

in Staunen versetzt. In *Sinfonie des Himmels* bringt Steve die Poesie seiner Lieder und sein Herz für Anbetung aufs Papier. Seine Geschichte und die Geheimnisse, wie man in die Gegenwart Gottes eintreten kann, werden dich in die Anbetung und in einen unersättlichen Hunger, selbst in die himmlische Sinfonie einzustimmen, hineinziehen.

DR. TOM JONES

Executive Director Global Awakening

WIDMUNG

Ich widme dieses Buch meinem Freund und Retter
Jesus, der mich bedingungslos liebt.

Außerdem widme ich es meiner Frau Lisa, die auf je-
dem Schritt des Weges an meiner Seite ist. Ich liebe dich!

English title: Heavens Symphony
© Copyright 2015–Steve Swanson

All rights reserved. This book is protected by the copyright laws of the United States of America. This book may not be copied or reprinted for commercial gain or profit. DESTINY IMAGE® PUBLISHERS , INC.
P.O. Box 310, Shippensburg, PA 17257-0310

Deutsche Ausgabe:
© 2016 Grain-Press Verlag GmbH
Marienburger Str. 3
71665 Vaihingen/Enz
eMail: verlag@grain-press.de
Internet: www.grain-press.de

Übersetzung aus dem Englischen:
Übersetzung: Amelie Himmelreich
Cover: Grain-Press, Adaption der Originalvorlage.
Druck: CPI

Bibelzitate sind, falls nicht anders angegeben, der Neues Leben –
Die Bibel entnommen.

Das Buch folgt den Regeln der Deutschen Rechtschreibreform.
Die Bibelzitate wurden diesen Rechtschreibregeln angepasst.

ISBN 978-3-944 794-45-7
Best. Nr. 3598445

Amerikanische Originalausgabe:
ISBN 13 TP: 978-0-7684-0539-2
ISBN 13 Ebook: 978-0-7684-0540-8

DANKSAGUNGEN

Besonderer Dank gilt: Lisa, Jordan und Jacob Swanson; Ronald und Theo Sittser (Mama und Papa); Randy Clark; Tom Jones; Rachel K. Austin; Kent Henry; Tim und Deborah Greenidge; JoAnn McFatter; und den Redakteuren und Mitarbeitern der Destiny Image Publishers.

Vielen Dank!

*Musik ist die harmonische Stimme der Schöpfung; ein
Echo der unsichtbaren Welt.*

Giuseppe Mazzini

Inhalt

Vorwort.....	16
Vorwort des Autors	20
Einleitung - In die Sinfonie einstimmen	22
Kapitel 1 - Sehnsucht nach Freiheit.....	32
Kapitel 2 - Die Klänge des Himmels	56
Kapitel 3 - Die Klänge der Erde	78
Kapitel 4 - Schlüssel zur Sinfonie.....	98
Kapitel 5 - Ein Priestertum der Anbetung	130
Kapitel 6 - Die Salbung des Psalmisten	152
Kapitel 7 - In der Salbung wachsen	168
Kapitel 8 - Praktische Tipps fürs Lobpreisleiten.....	192
Kapitel 9 - Ein Sonnenbad in Seiner Herrlichkeit.....	208

VORWORT

Sinfonie des Himmels sollte für jeden Lobpreisleiter, jedes Mitglied eines Lobpreisteam oder Chors, jeden Pastor, alle Ältesten, Diakone, die Mitglieder jedes Gemeindevorstands, jedes Konzils oder jeder Tagung eine Pflichtlektüre sein. Eigentlich sollte es von allen Anbetern und allen Gläubigen gelesen werden. In Steve Swansons neuem Buch *Sinfonie des Himmels* liegt sehr viel Weisheit, besonders für Lobpreisleiter und Pastoren. Ich bin davon überzeugt, dass *Sinfonie des Himmels* genutzt werden könnte, um eine größere Klarheit über Zweck und Philosophie des Dienstes zu schaffen. Wenn ein traditioneller Kirchenchor dieses Buch gemeinsam liest und über die einzelnen Kapitel diskutieren würde, gäbe dies dem Chor ein stärkeres Gefühl der Sinnhaftigkeit. Wenn ein nicht traditionelles Lobpreisteam dies ebenso täte, erhielten sie nicht nur einen größeren Sinn in dem Ganzen, sondern auch neuen Glauben für eine noch größere Freisetzung der Herrlichkeit und Kraft Gottes innerhalb der Gemeindeversammlung.

Sinfonie des Himmels gibt uns einen erstaunlichen Einblick in die Anbetung. Seit Jack Taylors Buch *Der Halleluja-Faktor*, welches ich 1984 las, hat mich kein Buch über Danksagung, Lobpreis und Anbetung – stets verbunden mit der Sehnsucht, Ihn und Seine Herrlichkeit zu erleben – mehr so beeindruckt wie dieses. *Sinfonie des Himmels* geht jedoch weit über die Bedeutungserklärung der Worte, die mit Danksagung, Lobpreis und Anbetung verbunden sind, hinaus. Es bietet Lobpreisleitern eine praktische Anleitung und ebnet auch Pastoren den Weg um zu verstehen, warum sie nicht nach einem „Liedleiter“ sondern einem „Anbetungsleiter“ suchen sollten.

Ich glaube, dass ein Pastor, auch wenn er keinen Lobpreis leiten kann, ihm die Einsichten, welche er aus diesem Buch bezieht, helfen werden einen Lobpreisleiter über das Herz und Ziel der Anbetung zu lehren. Vor dreißig Jahren erhielt ich eine ähnliche Erkenntnis über Anbetung. Es geschah in der Zeit, in der ich kurz davor stand, die Denomination, in der ich aufgewachsen war, zu verlassen und einer von dreißig Leitern der Vineyard-Bewegung wurde. Diese Erkenntnis erhielt ich während ich eine Kassette von John Wimber¹ über Anbetung anhörte. Steve Swanson würde John glücklich machen, denn er baut auf dessen Dach auf, um die Gemeinde Gottes höher und weiter voranzubringen.

1 John Wimber, „The Five Phase Worship Model“ @ Equipping the Saints, Vol. 1, No. 1. Used with permission. *Renewal Journal* #6 (1995:2), Brisbane, Australia, 3-7. <http://www.renewaljournal.com>. Reproduction permitted with copyright intact with text.

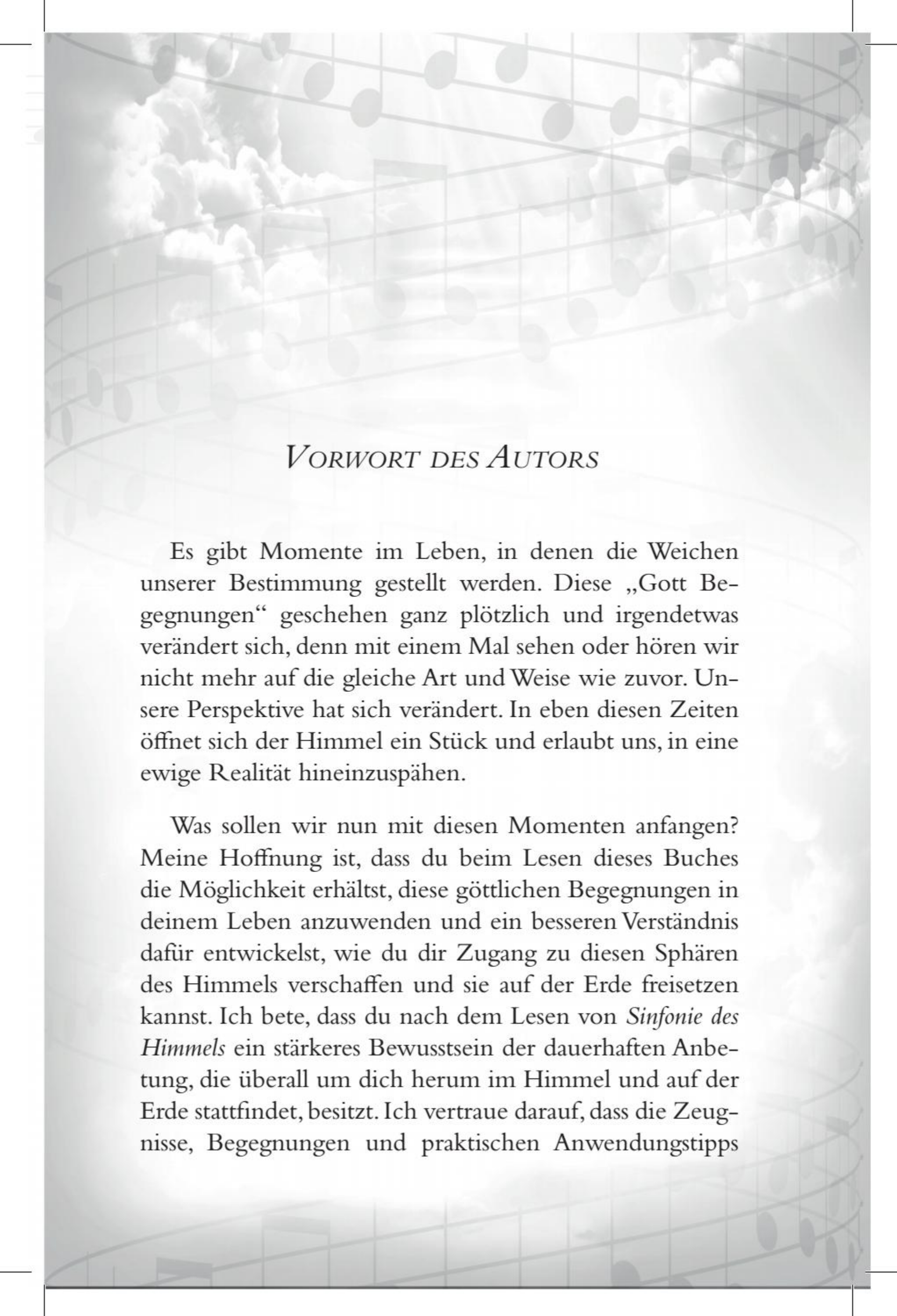
Wenn die Leiter der örtlichen Gemeinden dieses Buch lesen und dessen Wahrheiten (es sind wirklich viele enthalten) in sich aufnehmen würden, dann bin ich mir sicher, dass deren Gemeinde in ihrer Gesamtheit anfangen würde, mehr Bekehrungen, Heilungen, Wunder und die Rückkehr abgefallener Menschen zu sehen. Und es würde mehr Freude in der Gegenwart des Herrn erlebt werden.

Ich ermutige dich, dieses Buch zu kaufen, es zu lesen, über die enthaltenen Erkenntnisse und Wahrheiten nachzudenken und, was auch immer der Heilige Geist zu dir spricht, notwendige Veränderungen vorzunehmen. Insbesondere aber, wenn du Lobpreisleiter bist oder Teil eines Lobpreisteams, Chormitglied oder Pastor, dann solltest du dieses Buch lesen.

Stelle es nicht auf ein Regal, um es in einem passenden Augenblick zu lesen, lies es jetzt. Warum? Weil die Botschaft, die Steve weitergibt, eine Jetzt-Botschaft ist.

Mein Wunsch ist es, dass jeder Leser dieses Buches eine solche Begegnung wie Steve hat, als er von der Kraft und Herrlichkeit Gottes berührt wurde, seine Ohren sich öffneten und er die Sinfonie des Himmels hörte.

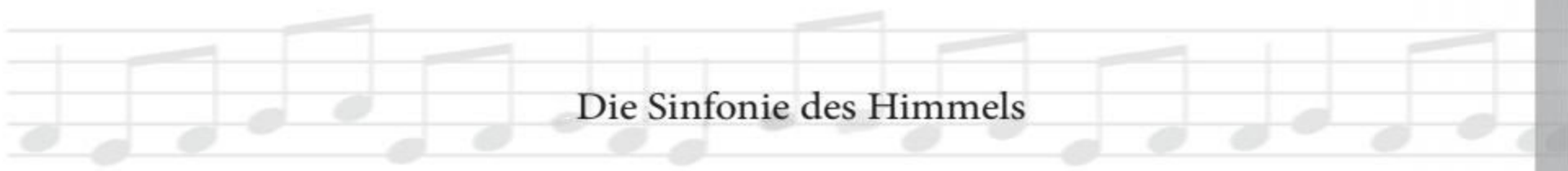
Randy Clark
www.globalawakening.com

The background of the page features a light gray, ethereal design. It consists of several horizontal, slightly curved lines that resemble musical staves. Scattered across these staves are various musical notes, including quarter notes, eighth notes, and beamed notes. The notes and lines are rendered in a soft, semi-transparent style, giving the impression of a musical score floating through a misty or cloudy sky. The overall tone is serene and artistic, complementing the spiritual theme of the text.

VORWORT DES AUTORS

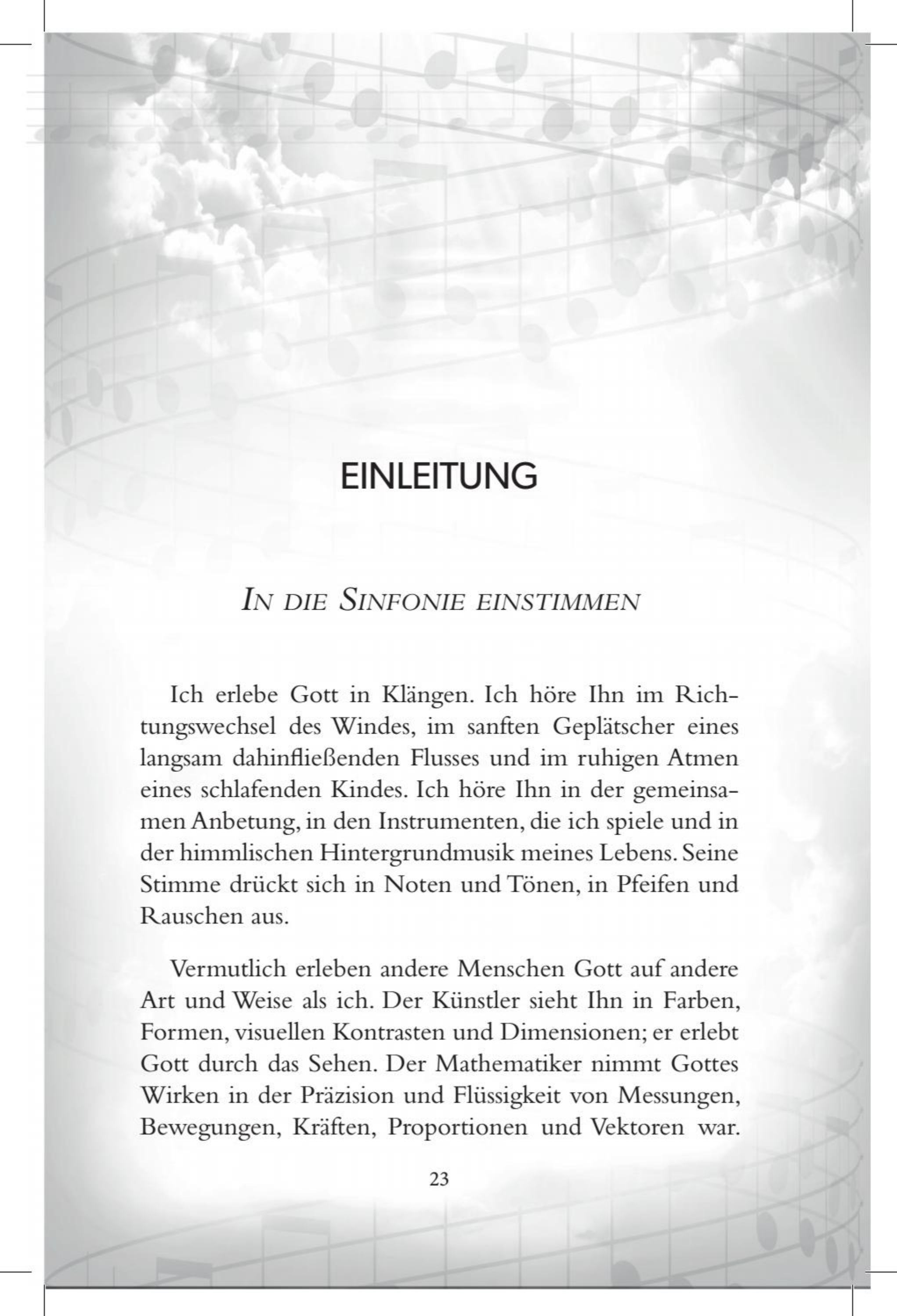
Es gibt Momente im Leben, in denen die Weichen unserer Bestimmung gestellt werden. Diese „Gott Begegnungen“ geschehen ganz plötzlich und irgendetwas verändert sich, denn mit einem Mal sehen oder hören wir nicht mehr auf die gleiche Art und Weise wie zuvor. Unsere Perspektive hat sich verändert. In eben diesen Zeiten öffnet sich der Himmel ein Stück und erlaubt uns, in eine ewige Realität hineinzuspähen.

Was sollen wir nun mit diesen Momenten anfangen? Meine Hoffnung ist, dass du beim Lesen dieses Buches die Möglichkeit erhältst, diese göttlichen Begegnungen in deinem Leben anzuwenden und ein besseres Verständnis dafür entwickelst, wie du dir Zugang zu diesen Sphären des Himmels verschaffen und sie auf der Erde freisetzen kannst. Ich bete, dass du nach dem Lesen von *Sinfonie des Himmels* ein stärkeres Bewusstsein der dauerhaften Anbetung, die überall um dich herum im Himmel und auf der Erde stattfindet, besitzt. Ich vertraue darauf, dass die Zeugnisse, Begegnungen und praktischen Anwendungstipps

A decorative musical staff with a series of eighth notes, some beamed together, spanning the width of the page above the title.

Die Sinfonie des Himmels

diese Sphären für dich eröffnen; vielmehr noch – dass sie dich dazu verlocken, mehr über Gott und Seine Herrlichkeit entdecken zu wollen und du in deine eigenen Begegnungen mit Ihm geführt wirst. Es kann von einem Moment auf den anderen geschehen! Dein „Plötzlich“ ist näher als du denkst!

The background of the page is a light gray with a faint, artistic pattern of musical notes and staves. Overlaid on this is a soft, ethereal image of white clouds, giving the page a dreamlike and musical atmosphere.

EINLEITUNG

IN DIE SINFONIE EINSTIMMEN

Ich erlebe Gott in Klängen. Ich höre Ihn im Richtungswechsel des Windes, im sanften Geplätscher eines langsam dahinfließenden Flusses und im ruhigen Atmen eines schlafenden Kindes. Ich höre Ihn in der gemeinsamen Anbetung, in den Instrumenten, die ich spiele und in der himmlischen Hintergrundmusik meines Lebens. Seine Stimme drückt sich in Noten und Tönen, in Pfeifen und Rauschen aus.

Vermutlich erleben andere Menschen Gott auf andere Art und Weise als ich. Der Künstler sieht Ihn in Farben, Formen, visuellen Kontrasten und Dimensionen; er erlebt Gott durch das Sehen. Der Mathematiker nimmt Gottes Wirken in der Präzision und Flüssigkeit von Messungen, Bewegungen, Kräften, Proportionen und Vektoren war.

A decorative header featuring a horizontal musical staff with several notes of varying heights and positions, creating a melodic line across the top of the page.

Die Sinfonie des Himmels

Der Schriftsteller spürt Ihn in der Poesie perfekt gewählter Worte. Gott hat mich zu einem Musiker geformt, darum höre ich Ihn in Klängen.

Vielleicht erleben wir Ihn aber auch auf noch ganz andere Art und Weise, die wir selbst nicht einmal verstehen. Unsere unterschiedlichen Persönlichkeiten, Talente und Bestimmungen erlauben uns, die vielfältigen Farben Seines Wirkens und Seiner Gegenwart auf einzigartige Weise wahrzunehmen. Wir hören und tragen zu verschiedenen Teilen der Sinfonie Gottes bei. Doch ich liebe es wie Er zu mir durch Klänge spricht.

Bereits von Kindesalter an wusste ich, dass Musik mein Leben prägen würde. Noch bevor meine Hände groß genug waren, eine Oktave zu greifen, begann ich Klavier zu spielen. Ich konnte Noten schreiben bevor ich in der Lage war meinen eigenen Namen zu kritzeln; und singen oder andere Geräusche mit meinem Mund oder irgendeinem anderen zufällig verfügbaren Mittel zu fabrizieren fiel mir leichter als zu sprechen. Die Musik bescherte mir sowohl Momente, in denen mein Herz zerbrechen wollte, als auch die Freuden des Durchbruchs und Sieges. Es gab Zeiten, in denen ich der Musik mehr folgte als dem Gott, der mir die Ohren und die Kreativität gab, um sie zu hören. Die Entscheidungen, die ich im Laufe meines Lebens traf, haben mich zu dem Mann gemacht, der ich heute bin.

Das Leben besteht aus vielen Entscheidungen. In Seiner Liebe zu uns hat Gott uns einen freien Willen gegeben. Wir sind frei Ihn und Seinen Pfad für unser Leben zu wählen. Genauso besitzen wir allerdings auch die Freiheit



unserer eigenen Zerbrochenheit zu folgen, die uns von Ihm wegführt. Unser Leben definiert sich durch die Entscheidungen, die wir treffen, die großen und die scheinbar harmlos kleinen Entscheidungen, mit denen wir jeden Tag konfrontiert werden. Auf jede Handlung folgt eine Reaktion. Jede Entscheidung hat seine Konsequenzen.

Was wäre, wenn...

Ich habe mich oft gefragt: Was wäre, wenn. Was wäre, wenn ich zum Zeitpunkt Z damals B statt A gewählt hätte? Wäre ich trotzdem dort, wo ich heute bin?

Oder wäre ich in irgendeinem parallelen Universum und würde etwas völlig anderes tun? Was wäre, wenn ich mich dagegen entschieden hätte, in meinen 30ern die Stelle als Lobpreisleiter in einer großen Kirche in Portland anzunehmen? Was wäre, wenn ich den Traum, den Gott mir 1999 gab, nicht beachtet hätte?

Ich glaube, dass Gott einen Plan für unser Leben hat. Ich bin davon überzeugt, dass wenn wir uns dazu entscheiden unser Leben dem Herrn zu widmen, Er die Schritte unseres Lebens für uns vorbereitet. Sie sind wie Fußspuren im Sand unseres Lebenswegs und unserer Bestimmung. Manchmal dürfen wir prophetisch einen kurzen Blick darauf werfen, wohin uns dieser Weg führt. Es gibt aber auch Zeiten, in denen wir Gott in unserer Kurzsichtigkeit vertrauen müssen, dass Er uns Schritt für Schritt führt. Wir können uns entscheiden diesen Fußspuren zu folgen oder auf unserem eigenen Pfad umherzuirren. Wenn wir auf

dem Weg bleiben, den Gott für uns hat, werden wir auch dort landen, wo Er uns haben möchte: An der Schnittstelle zwischen unserer Bestimmung und Seiner göttlichen Versorgung, die ich das Zusammenspiel nenne. Es ist der Moment im Leben, in dem du bemerkst, dass alles perfekt zusammenläuft und du dich im Zentrum Seines Willens befindest.

Jeder von uns macht gelegentlich einen kleinen Ausflug, der Gottes Willen nicht entspricht. Manchmal rennen wir absichtlich von Gottes Plan weg. Es kommt aber auch vor, dass wir zu Seinem herrlichen Angesicht aufblicken und Er uns dann deutlich macht, dass wir langsam von Seinem Kurs abgekommen sind. Doch in Seiner unendlichen Weisheit kennt Gott unsere Entscheidungen schon bevor wir es tun. Er weiß, wie Er unseren Weg zurechtrücken muss, um uns wieder in Seinen ursprünglichen Plan hineinzuführen. Für jede unserer Handlungen gibt es prinzipiell eine Reaktion des Geistes, die uns zurück auf den richtigen Kurs führt. Plötzlich läuft unser Weg wieder mit unserer Bestimmung zusammen.

Die Freude liegt auf der Reise. Unsere Bestimmung ist ein Prozess, nicht unbedingt ein Ziel. Uns wurde nie versprochen, dass wir vollständig in unserer Bestimmung leben werden, doch wir haben das Versprechen, dass Gott auf jedem Umweg mit uns sein wird, immer bereit uns zurück auf den richtigen Weg zu bringen. Unsere Freude kommt aus der Nähe zu Ihm.

Obwohl wir in der Tat oft eine Wahl haben, so geschehen auch Dinge auf unserer Reise, welche wir nicht



beeinflussen können. Es gibt Gott-Momente – göttliche Begegnungen – die uns einfach passieren; Momente, in denen Er uns Sich und Seine Wünsche auf radikale Art und Weise offenbart. Nach diesen Begegnungen liegt es an uns, wie wir darauf reagieren. Diese Begegnungen sind eine Reaktion des himmlischen Leitsystems, dem geistlichen Navigations-Systems. Es kommt vor, dass uns göttliche Begegnungen wieder auf Kurs bringen. Manchmal befinden wir uns aber schon am richtigen Ort und tun genau das Richtige und diese göttliche Begegnung treibt uns in eine unerwartete Richtung vorwärts. Es erscheint wie ein Kurswechsel, doch es ist genau der Weg, den Gott von Anfang an geplant hat. In unserer Unwissenheit hat er auf den perfekten Zeitpunkt auf unserer Reise gewartet, um uns nach vorne zu bewegen, damit die größte Wirkung für Sein Königreich erzielt wird.

Vertraue und gehorche

Gehorsam ist der Schlüssel, um während der Reise, auf die Er uns geschickt hat, in Gottes Gegenwart zu bleiben. Gehorsam bedeutet mehr auf Gottes Versorgung, Güte und Weisheit zu vertrauen als auf unser eigenes Verständnis und unsere Furcht. Sprüche 3, 5-6 gibt uns folgende Anweisung: „*Vertraue von ganzem Herzen auf den Herrn und verlass dich nicht auf deinen Verstand. Denke an ihn, was immer du tust, dann wird er dir den richtigen Weg zeigen.*“

Gehorsam erfordert Opfer. Bist du bereit, alles für Gott niederzulegen? Ist Seine Gegenwart das Opfer Wert, dass du Ihm deine Zukunft, deine Familie und dein Herz an-

vertraust? Bist du bereit zu sagen: „Gott, wo immer du möchtest, dass ich hingehe, dorthin will ich gehen, koste es was es wolle“? Bist du bereit alles was du kennst aufzugeben um ans andere Ende des Landes zu ziehen, wenn Gott dich dorthin führt? Bist du bereit, selbst dann für Gott einen neuen Weg zu bahnen, wenn du dich umsiehst und dir niemand folgt? Bist du bereit am Glauben festzuhalten – auch dann noch, wenn du einen Menschen verlierst, für den du zwei Jahre lang mit der vollsten Überzeugung, dass er einen Durchbruch erlebt und geheilt wird, gesungen und gebetet hast?

Es ist leicht Gott zu vertrauen und Ihm zu gehorchen, wenn im Leben alles nach deinen Vorstellungen läuft. Es ist jedoch schwerer Ihm zu vertrauen und zu gehorchen, wenn wir wie Jesus unser Kreuz auf uns nehmen und Ihm folgen müssen. Es gibt für dieses Leben in Christus einen Preis zu zahlen. Niemand hat je versprochen, dass es leicht sein würde. Wie bei Öl muss auch die Salbung auf unserem Leben verfeinert werden. Diese Reinigung geschieht durch das Feuer entlang des Weges. Der Pfad, der zum Ziel führt, erfordert hin und wieder einen Abstecher in die heiligende Feuerprobe.

Wir landen nicht einfach plötzlich am Ziel. Wir befinden uns ein Leben lang in Arbeit und durchlaufen einen Prozess, um diesen Lauf mit Exzellenz zu laufen. Erster Korinther 9, 24 erklärt uns: *„Denkt daran, dass alle wie in einem Wettrennen laufen, aber nur einer den Siegespreis bekommt. Lauft so, dass ihr ihn gewinnt!“* Ich hoffe, dass ich ihn erlangen werde. Unser Preis ist die Gegenwart Gottes



während des Rennens. Der Preis ist, dass Er einmal sagen wird: „*Gut gemacht, guter und treuer Diener.*“

Wenn wir auf unsere Reise des Gehorsams gegenüber Gott zurückblicken, können wir sehen, dass Er uns auf dem Weg immer geführt hat.

Im Nachhinein kann ich sehen, dass es auf meinem Weg viele Wendungen und Biegungen gab, ohne die ich nicht dort wäre, wo ich heute bin. Wäre ich nicht „aus Versehen“ an einem gewissen Ort zu einer gewissen Zeit gewesen, so hätte ich nicht die Möglichkeit gehabt, eine wichtige Veränderung vorzunehmen. Wenn ich nicht diese eine Person getroffen hätte, die dieses eine Wort der Bestimmung über meinem Leben ausgesprochen hat, hätte sich meine Perspektive nie verändert.

Man kann sich über Gehorsam aber auch zu viele Gedanken machen. Wir sollten uns von der Angst, Gottes Willen zu verfehlen, nicht lähmen lassen. Ich nenne es blindes Vertrauen, wenn du auf das vertraust, was du in deinem Geist für richtig empfindest, während dir die Gnade grünes Licht gibt und dich ermutigt: „Auf geht’s!“ Du musst Gottes Fähigkeit dich zu leiten mehr vertrauen, als deiner eigenen Fähigkeit, es zu verstehen. Gehorsam ist ein Prozess des Glaubenstrainings, nicht eine Reihe von Anweisungen, denen du zu folgen hast.

Das gleiche Prinzip lässt sich auf den Bereich der Lobpreisleitung übertragen. Ich möchte nicht, dass mein Verstand dem Geist im Weg steht. Trotz meines Wunsches zu wissen was Gott gerade tut, möchte ich mir den Kopf

Die Sinfonie des Himmels

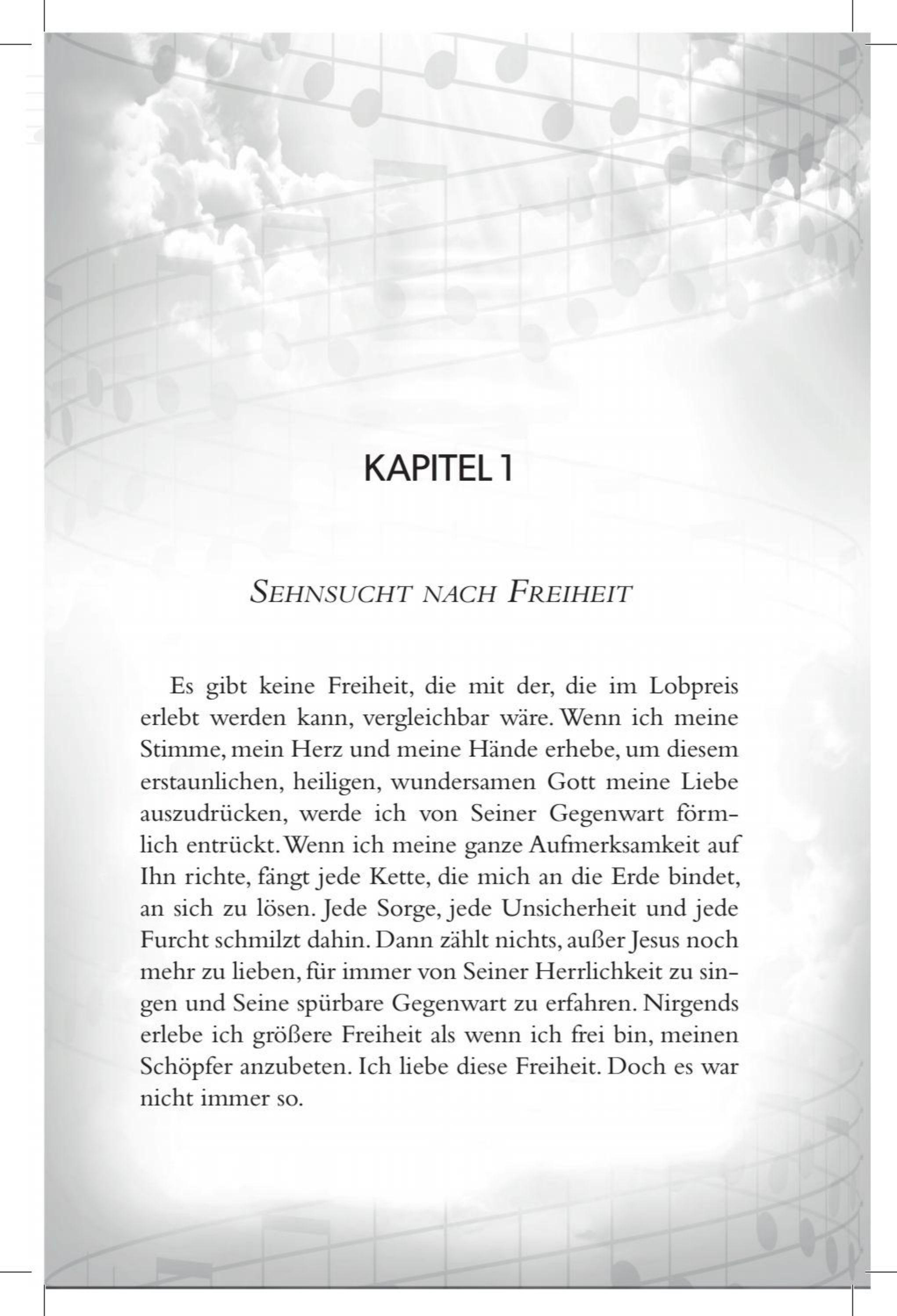
nicht zu sehr über mein Vertrauen zerbrechen. Vertrauen ist dadurch charakterisiert, dass man sich auf Gottes Weisheit mehr verlässt als auf die eigene. Mein Verlangen ist es, der Leitung des Heiligen Geistes in vollstem Vertrauen zu folgen, in der Gewissheit, dass ich Sein Ziel erreichen werde.

Wenn wir vertrauen und gehorchen, werden wir automatisch in die Sinfonie des wunderschönen Meisterwerkes Gottes, welches Er gerade gestaltet, hinein verwoben. Jeder Gläubige trägt andere Farben, Klänge und Vorzüge zu dieser Sinfonie bei. Die Sinfonie bewegt uns und wir helfen wiederum dabei, den Klang zu formen. Wir sind eine bunte Mischung von Geschöpfen Gottes, die gemeinsam ein mächtiges Lied zu Seiner Anbetung anstimmen. Gemeinsam mit den Engeln, den Ältesten, den himmlischen Kreaturen und der ganzen Schöpfung singen und preisen wir unseren Gott.

Die vor dir liegenden Seiten erzählen aus meinem Leben. Es sind Geschichten über Entscheidungen, Gehorsam, Opfer und göttlichen Begegnungen, die mich dorthin gebracht haben, wo Gott mich haben wollte. Ich möchte auf keinen Fall sagen, dass ich bereits angekommen bin; doch während ich Ihm weiterhin nachfolge, finde ich unterwegs immer mehr von Ihm – und das ist etwas Wunderbares. Außerdem beinhalten die folgenden Seiten einige praktische Werkzeuge und Ratschläge, die ich als jemand, der das Privileg hat, Tausende im Lobpreis zu leiten, auf dem Weg erhalten habe.



Ich hoffe, dass dieses Buch einer dieser göttlichen Umstände sein darf, der dich noch tiefer in deine Berufung und eine Begegnung mit Ihm hineinführt. Ich bete, dass du die Reise genießt und mit in die Sinfonie einstimmen kannst.

The background of the page is a light gray image featuring several horizontal musical staves. On these staves, there are various musical notes, including quarter notes, eighth notes, and beamed sixteenth notes. The notes are in a darker gray color. In the upper portion of the image, there are soft, white, fluffy clouds. The overall aesthetic is clean and artistic, suggesting a theme of music and spirituality.

KAPITEL 1

SEHNSUCHT NACH FREIHEIT

Es gibt keine Freiheit, die mit der, die im Lobpreis erlebt werden kann, vergleichbar wäre. Wenn ich meine Stimme, mein Herz und meine Hände erhebe, um diesem erstaunlichen, heiligen, wundersamen Gott meine Liebe auszudrücken, werde ich von Seiner Gegenwart förmlich entrückt. Wenn ich meine ganze Aufmerksamkeit auf Ihn richte, fängt jede Kette, die mich an die Erde bindet, an sich zu lösen. Jede Sorge, jede Unsicherheit und jede Furcht schmilzt dahin. Dann zählt nichts, außer Jesus noch mehr zu lieben, für immer von Seiner Herrlichkeit zu singen und Seine spürbare Gegenwart zu erfahren. Nirgends erlebe ich größere Freiheit als wenn ich frei bin, meinen Schöpfer anzubeten. Ich liebe diese Freiheit. Doch es war nicht immer so.

Ich bin in der Gemeinde aufgewachsen. Ich meine, ich wuchs wortwörtlich in der Gemeinde auf. Meine Eltern waren beide Pastoren. Meine Mama ließ sich von meinem leiblichen Vater scheiden als ich noch ein kleiner Junge war und heiratete diesen großartigen Mann, der für mich wie ein Papa wurde.

Ich hätte mir keine besseren Eltern wünschen können. Papa war Pastor unserer Gemeinde, die buchstäblich einen Schritt von unserer Haustür entfernt war. Ich konnte in einem Moment im Haus Klavier spielen und dreißig Sekunden später saß ich auch schon in der ersten Reihe des Versammlungsraumes.

Unsere Gemeinde war eine kleine, auf Gottes Königreich ausgerichtete Pfingstgemeinde. Sie war alles, was ich je kannte und ich liebte es dort zu sein. Papa predigte aus seinem Herzen, niemals von Notizen. Am liebsten predigte er über das Reich Gottes, eine messerscharfe Botschaft der späten 1950er und 60er. Er gab leidenschaftliche Bekehrungsaufrufe und Mama unterstrich seine Predigt an der Orgel oder am Klavier, wobei ihre Noten das begleiteten, was im Raum geschah. Wir sangen die großen, aus drei Akkorden bestehenden Hymnen und Erweckungslieder der damaligen Zeit. Sie festigten in mir die Wahrheit des Wortes Gottes und haben mich mit einer Botschaft der Hoffnung durchströmt, die bis heute noch nachklingen.

Ich erlebte große Freiheit in dieser Gemeinde. Der Geist Gottes bewegte sich und ich konnte Gottes Gegenwart spüren. Stundenlang lobten und priesen wir Gott mit Gesang, Tanz und ja – sogar mit Tamburinen. Als

Kind konnte ich mich in dieser Anbetung völlig verlieren. Nichts anderes zählte – keine anderen Belange oder Sorgen oder Gedanken über irgendetwas; alles, was zählte, war in Gottes Gegenwart zu baden und Seine Freiheit zu genießen.

Diese Gemeinde ist auch der Ort, an dem meine musikalischen Talente zuerst Fuß fassten. Als ich anfang dort den Lobpreis zu leiten, war ich gerade acht Jahre alt. Diese Gemeindeumgebung gab mir die Freiheit vom Kind mit etwas Talent zum Jugendlichen mit überdurchschnittlichen, musikalischen Fertigkeiten heranzuwachsen. Das Klavier wurde ein magischer Ort, an dem ich Gott begegnete und Er mir.

Doch irgendetwas veränderte sich in meinen späten Jahren an der Highschool. Es war Mitte der 70er und ich rutschte irgendwie in die falschen Freundeskreise hinein. Ich kam immer mehr vom Weg ab. Von Kindesbeinen an hatte ich gewusst, dass Gottes Hand auf mir ruhte und dass Er eine große Berufung für mein Leben hatte. Ich hatte als junger Mann sehr viele prophetische Worte erhalten, die von all den großen Plänen sprachen, die Gott für mein Leben hatte.

Rückblickend sehe ich, dass so sehr mich diese Worte auch begeisterten, sie mir auch Angst machten. Ich rannte also nicht nur vor Gott weg, sondern auch vor der Person, zu der Er mich berufen hatte. Langsam fühlte sich diese als Kind erlebte Freiheit zunehmend wie eine Last an, die ich zu tragen hatte.

Die Freiheit schwindet

Also entschied ich, mich an das zu klammern, was ich kannte: Musik. Leidenschaftlich grub ich mich hinein. Die Fertigkeiten, die ich am Gemeindeclavier erworben und verfeinert hatte, gebrauchte ich nun in einem völlig anderen Milieu. Fortan strebte ich nach einer professionellen Musikerkarriere und hielt mich mit Auftritten in Clubs, Ressorts und Restaurants beschäftigt. Ich sang und produzierte mehrere Werbespots. Ich war eine *California Raisin*²! Das war ziemlich cool – ich bekam einen 20.000 US-Dollar Gehaltscheck dafür, dass ich zwanzig Minuten lang im Studio einsang. Leichtverdientes Geld.

Ich schliff an meinen musikalischen Fertigkeiten, doch dabei sank ich immer tiefer in ein Loch der Verzweiflung. Ich glaubte, dem Glück auf der Spur zu sein. Ich nahm an, dass ich mich die Leiter zum ganz großen Lebensstil hinaufschwang. Ich heiratete jung. Gewann in meiner Karriere Boden unter den Füßen. Sackte Gehaltschecks dafür ein, dass ich das tat, was ich liebte und was mir leicht fiel. Was hätte ich mir vom Leben Besseres wünschen können, nicht wahr?

Die Blase zerplatzte mit 23 Jahren. Ich fand heraus, dass meine Frau, mit der ich seit zwei Jahren verheiratet war, eine außereheliche Affäre hatte und mein Leben geriet zunehmend außer Kontrolle. Die Abwärtsspirale der Dunkelheit führte mich von Kummer zu Depression zu Hoffnungslosigkeit und völliger Verzweiflung.

2 Die „California Raisins“ waren kommerzielle Werbecharaktere Mitte bis Ende der 1980er Jahre in Kalifornien. (Anm. d. Übersetzerin)

Was war mit all der Freiheit geschehen, die ich als Kind in dieser kleinen Gemeinde nebenan erlebt hatte? Wo war die Freude geblieben? Ich konnte mich nicht einmal mehr daran erinnern, wie es sich angefühlt hatte, geschweige denn einen Weg finden, sie wieder zu erlangen. Also tat ich das Einzige, wovon ich Ahnung hatte: Einfach einen Tag nach dem anderen in der Musikszene weiterarbeiten. Noch mehr Nachtclubs. Noch mehr Werbungen. Ich arbeitete bei ein paar Werbeclips für Nike, Toyota und einigen anderen Marken mit. Ich tat, was immer mir die Rechnungen bezahlte. Ein paar Radiowerbungen für „*The Morning Zoo*“³. Noch mehr Singen. Noch mehr Auftritte. Noch mehr Diskotheken. Noch mehr Nichtigkeiten.

Ich tat alles, was mir half, den Schmerz zu stillen. Damals war ich mir dessen wahrscheinlich nicht bewusst – ziemlich sicher sogar nicht – doch es gab auch einen beständigen Rhythmus, der im Grundgerüst meines Lebens verankert war und im Hintergrund unaufhörlich mitschwang. Es war eine Sinfonie, die ich als Kind zum ersten Mal wahrgenommen hatte. Es war der Klang des Heiligen Geistes in dieser kleinen Pfingstgemeinde in meinem Haus. Ich konnte ihm nicht entkommen. Oder besser gesagt, Gott ließ mich ihm nicht entkommen.

Dunkle Momente

Die Sinfonie spielte weiter, manchmal kaum hörbar, doch schließlich stieg ihre Lautstärke an bis ich dieses misstönige Rauschen nicht länger ignorieren konnte.

3 Dt.: „der Morgen-Zoo“

Ich war auf der Suche. Ich suchte einen Weg aus der Musikszene der Nachtclubs heraus. Ich suchte einen Ausweg aus der Hoffnungslosigkeit. Ich suchte den Weg zurück nach Hause. Ich suchte nach Gott.

Immer wieder kam mir der Gedanke: Es muss noch mehr geben als das hier. Mehr als Raufereien in Nachtclubs und bedeutungslose Gehaltschecks, die einen sofort mit ihren Fesseln umschlingen. Mehr als dieses schwarze Loch der Nichtexistenz, in dem ich mich befinde. Musik ist das einzige, was ich je kannte und ich bin ihr mit jeder Faser meines Seins nachgejagt. Doch sie hat mich an diesen Punkt gebracht; hier in eine Spirale, die sich langsam in eine solch tiefe Dunkelheit hineinschleppt, dass ich keinen Ausweg finde.

Gerade in solchen Momenten – diesen schwarzen Löchern des Lebens, in denen Gott so weit weg scheint – kann es sein, dass Gott dich ganz fest in Seiner Hand hält. Du bist also genau dort, wo Er dich haben will und Er kümmert sich bestens um dich. Er begann an meinem Herzen zu arbeiten, auch wenn mir Sein Wirken zu der Zeit sicherlich nicht bewusst war. Er ließ Menschen und Situationen meinen Weg kreuzen, die meinen Lebensweg zunehmend beeinflussten. Er wusste, was mir selbst nicht klar war – dass dieser göttlich geformte Weg mich zurück zu Ihm führen würde. Er führte mich schnurstracks in eine neue Dimension Seiner Berufung für mein Leben.

Die Bestimmung traf mich eines Tages in meiner Verzweiflung, als ich gerade mit meiner neuen Ehefrau Lisa im Zug saß. Wir waren auf dem Weg nach Hause in Port-

land, Oregon, nachdem ich in Los Angeles einen Auftritt gespielt hatte. Im Gespräch fingen wir an uns Gedanken zu machen, was wir mit unserem Leben anfangen sollten. Ihr setzte die Eintönigkeit auf gleiche Weise zu, wie mich die Hoffnungslosigkeit auffraß. Wir wussten, dass sich etwas ändern musste. Es schien als wären wir schließlich in dieser Sackgasse angekommen, in der es zwar nicht mehr nach vorne ging, die anderen Richtungen aber viele Unsicherheiten bargen.

Wir saßen im Speisewagen und der überfüllte Zug machte es uns unmöglich, ungestört zu essen und sich privat zu unterhalten. Während wir uns unterhielten setzte sich eine interessante, eigenartige Dame mit blond glänzendem Haar zu uns an den Tisch. Es ist nichts Ungewöhnliches in Zugwaggons mit Fremden am Tisch zu speisen, doch in diesem speziellen Fall war ich nicht in der Stimmung für Interaktion.

Als ich gerade begann, unsere Platzwahl zu bereuen, blickte mir die Dame direkt in die Augen und sagte: „Du rennst vor Gott weg. Er hat einen Ruf auf dein Leben gelegt und einen großartigen Plan für dich. Doch du fliehst vor Ihm und auch vor deiner Berufung.“ Daraufhin erhob sie sich von ihrem Sitz am Esstisch und verließ das Abteil. Sie war so plötzlich verschwunden, wie sie gekommen war und ihr Verschwinden war genauso überraschend, wie ihre treffende Botschaft.

Es war als ob mein ganzes Leben in diesem einen Moment entgleiste. Ich befand mich auf der Schiene in meiner Musikkarriere in der ich das große Glück suchte, als

Gottes Schaltzentrale einen unerwarteten Hebel betätigte und ich auf einmal auf ein neues Gleis gelenkt wurde. Ich wusste wohin mich die alten Schienen bringen sollten, doch dieses neue Gleis war mir unbekannt – auf eine wunderbare, hoffnungsvolle und endgültige Art und Weise unbekannt. Ich hatte keine Ahnung welche Veränderungen in meinem Leben vorgenommen werden mussten, doch ich war mir bewusst, dass sie nicht unerheblich sein würden, denn sie führten mich aus der Gefangenschaft zurück in die Freiheit Gottes.

Ich wusste nicht, wohin es als nächstes gehen würde, doch Gott wusste es. Er brachte einen wunderbaren Freund namens Timothy in mein Leben. Er war ein großer, stürmischer Mann mit einer riesigen Familie – dreizehn Kinder und viele Cousins und entfernte Verwandte, die ihn immer umgaben. Er sang in einem Gospelchor und ich mochte ihn sehr.

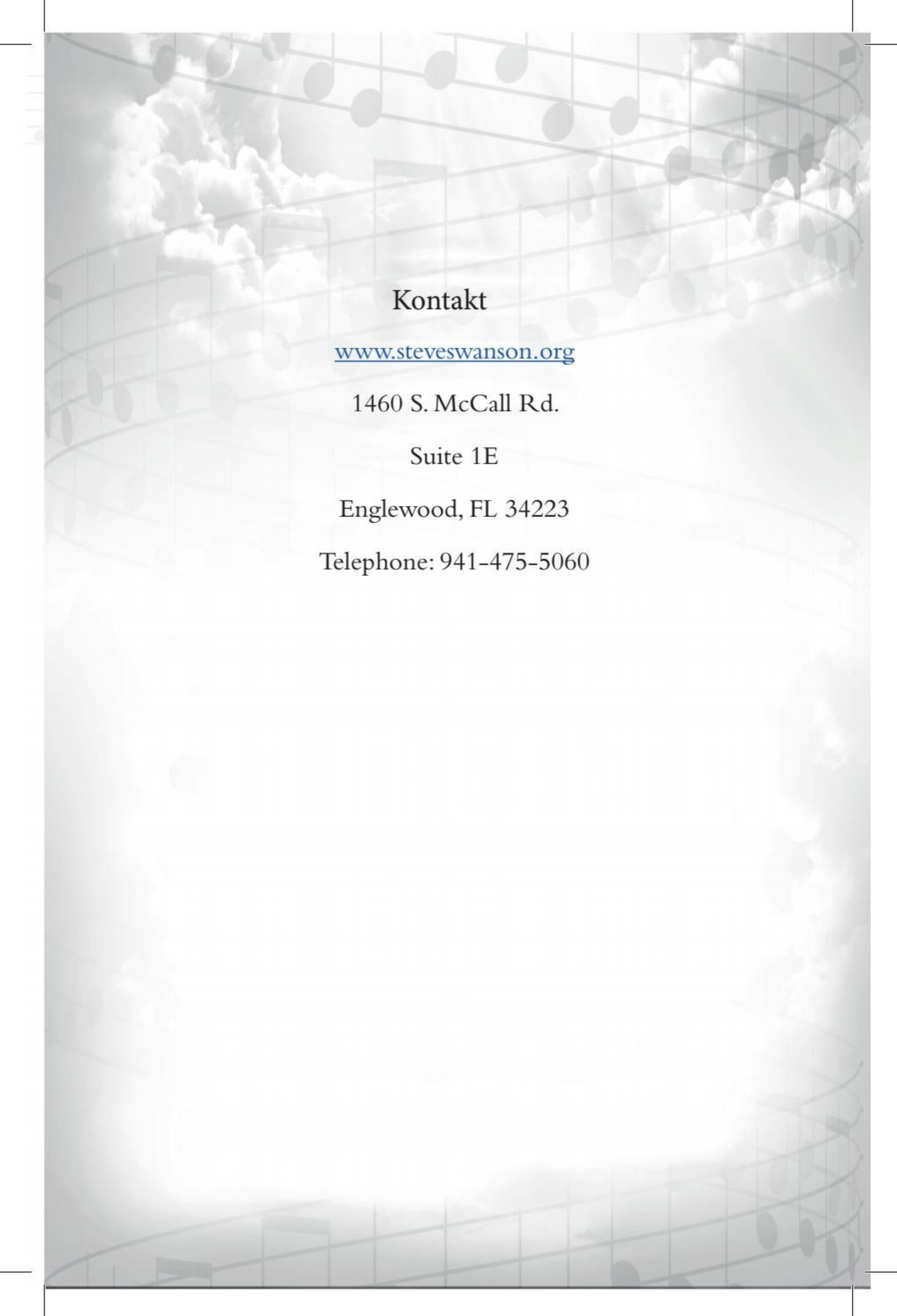
Er gab meinem Herzen neue Hoffnung. Wenn ich in meiner Verwirrung zu ertrinken drohte, wies er mir den Weg zurück zu Gott. Seine Worte und sein Handeln richteten meine Perspektive stets zurück auf Gottes Güte, Versorgung und Treue. Immer wenn ich mich beklagte, dass ich nicht wusste wohin ich gehen sollte, erinnerte Timothy mich daran, dass Gott unsere Hoffnung ist. Ich wusste nicht, wie ich ein guter Ehemann, Musiker und Sohn Gottes sein konnte – doch Timothy erinnerte mich daran, dass Gott mir den Weg zeigen würde. Augenblick für Augenblick und Tag für Tag gebrauchte Gott Timothy, um mich zurück zu der Freude an meiner Beziehung zu Ihm zu führen.

Die glorreiche Rückkehr

Timothys Schwester Deborah war Lobpreispastorin in einer wunderbaren Gemeinde. Sie wusste von meiner Situation und dem Ruf auf meinem Leben, daher fragte sie mich, ob ich nicht einen Abend ihren phantastischen Gospelchor am Keyboard begleiten wolle. Gott bereitete eine glorreiche Rückkehr für mich vor! Wenn du mich in einer Tränenpfütze vor dem Altar sehen willst, dann spiel mir einfach ein Lied mit einem großartigen Gospelchor und ich schmelze dahin. Der Klang eines Gospelchors hat etwas ganz Bestimmtes; die Tenöre, die aus voller Kraft singen, die Altisten, welche die Lücke füllen und die Sopranisten, die es geradeheraus einfach bringen! Ich stelle mir vor, dass die Sinfonie des Himmels mit solchen Stimmen gefüllt ist!

Ich erinnere mich gut an diesen Anbetungsabend und zwar deshalb, weil ich das Notenblatt durch meine Tränen hindurch nicht sehen konnte – es waren Tränen der Freude und Tränen der Erlösung. Mir war als ob Gott ein Wrack aus dem Müllhaufen geborgen hatte und nun anfang, mein Herz wiederzubeleben. Nach dem Gottesdienst versammelte sich der gesamte Chor um mich und gemeinsam beteten sie für eine neue Erfüllung mit dem Heiligen Geist. Immer wieder beteten sie: „Wie ein mächtiger Wind, wie ein mächtiger Wind.“ Plötzlich konnte ich den Wind wieder spüren und er erneuerte meinen Geist!

Eines Tages rief mich Timothy mit folgender Idee an: „Hallo Steve! Meine Gemeinde braucht einen neuen Lobpreispastor. Wir brauchen hier echt Hilfe und du bist



Kontakt

www.steveswanson.org

1460 S. McCall Rd.

Suite 1E

Englewood, FL 34223

Telephone: 941-475-5060